

Werk

Titel: Ergänzungen zu Andresen's Peintre-Graveur

Autor: Schultz, Alwin

Ort: Berlin; Stuttgart

Jahr: 1883

PURL: https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?487700287_0006|log11

Kontakt/Contact

Digizeitschriften e.V.
SUB Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen

✉ info@digizeitschriften.de

Ergänzungen zu Andresen's Peintre-Graveur.

Von Alwin Schultz.

In der Absicht, für die schlesische Künstlergeschichte einigermaßen zuverlässiges Material herbeizuschaffen, habe ich die Breslauer Archive, die Kirchenbücher etc. in letzter Zeit durchgesehen und bei dieser Gelegenheit auch mancherlei Nachrichten über Meister gefunden, welche Andresen in seinem Peintre-Graveur erwähnt, über deren Lebensgeschichte er aber selbst nichts mitzuthellen weiss. Für eine Neubearbeitung von Andresen's werthvollem Werke werden daher diese Nachträge und Ergänzungen vielleicht brauchbar sein.

Tobias Fendt (Fhendt, Vendt), Maler und Radirer, wurde 1566 am Quartal Reminiscere Meister, erwarb das Bürgerrecht 1569 den 19. Dec. und ist schon 1576 den 7. Jan. (nach handschriftlichen Nachrichten den 23. Jan.) gestorben. Das einzige von ihm bekannte Werk eine Sammlung von 125 Kupferstichen, die italienische Grabdenkmäler darstellen, hat Andresen II, 32. beschrieben.

Johann Twenger, Maler und Radirer, ist 1543 zu Steier im Lande ob der Ens geboren, wurde 1572 am Quartal Luciae Meister zu Breslau, und 1573 am 20. Jan. Bürger. Er stirbt 1603 den 27. Juli im Alter von 60 Jahren. Im Jahre 1577 entwarf er die Zeichnung zu dem bei dem Einzuge Maximilians II. in Breslau errichteten Triumphbogen und veröffentlichte später im Kupferstich eine Abbildung desselben (Nicolaus Pol, Breslauer Jahrbücher IV, 88) Andresen kennt den Stich, den ich nicht gesehen habe, und beschreibt ihn P. Gr. II, 50.

Johannes Christianus Mahler, Wachsbossirer. Ueber ihn habe ich nur eine Nachricht gefunden: er lässt 1605 den 4. Juni mit seiner Frau Anna in der Maria-Magdalenenkirche eine Tochter Anna taufen. Von ihm rührt her das radirte Bildniss des Pastors zu S. Elisabeth Dr. Johannes Fleischer (nicht Fleisser, wie bei Andresen II, 54 steht). In dem Museum schlesischer Alterthümer wird ein in Wachs bossirtes Porträt des Breslauer Pastors Dr. Lucas Pollio bewahrt, das wohl von Mahlers Hand herrühren dürfte, zumal es im ganzen Arrangement mit dem radirten Bildniss grosse Aehnlichkeit zeigt.

Georg Hayer (Hawer), der Sohn des Dresdener Baumeisters Georg Hayer, ist geboren 1559. In Breslau wird er Meister 1584 am Quartal Crucis, verheirathet sich am 24. Sept. 1584 mit Magdalena, der Tochter des Malers Bartel Fichtenberger, und als diese 1609 Anfangs März starb, vermählte er sich in demselben Jahre mit Magdalena, der hinterbliebenen Tochter des Buchdruckers Georg Baumann. »1614 (†) Der Ernueste vndt kunstreiche Herr George Hayer, Mahler, Werckscheider, Zeugschreiber vndt Eldester in Bresslaw am Nierenblutten, kalten wasser vndt Blasen geschwer. Obijt 18. Julij« (Tottenbuch). 1697 schrieb der damalige Malerälteste Nicolaus Witwer in das Ältesten-Büchlein der Malerzunft folgende Notiz: »1614 den 18. Juli verschied der kunstreiche Herr George Heyer der Eltere, des Löblichen Mittels der Mahler, Tischler, Goldschläger und Glaser Eltester. J. R. K. Majestät Landmesser in die 11 Jahr, Eines hochweisen Raths dieser Stadt Besteller Zeugschreiber 15 Jahr. Ist gewesen Ein Liebhaber Götlichen wortes und heyl-Sacrament. hat vor seinem Endt Jederman vmb verzeihung gebeten, dergleichen er auch gethan und Seelig verschieden seines Alters im 55. Jahr. Liget auch in der (Maler) Capelle begraben.«

Andresen hat nun (IV, 174) zweiundvierzig Radirungen des Meisters unter den Nummern 1—6 verzeichnet; zweiunddreissig ihm unbekannte Blätter habe ich noch in der städtischen Kupferstichsammlung gefunden. Ehe ich dieselben hier aufzähle, bemerke ich, dass die von Andresen unter Nr. 3 beschriebene Städteansicht nicht Breslau, sondern Neisse darstellt. Die Aufschrift lautet klar genug NISSA (A. liest aber Missa) SILESIIORUM SEDES EPISCOPALIS.

Als bisher nicht beschrieben wären folgende Stiche anzuführen:

7) Ansicht von Breslau aus der Vogelperspective (H. 36 cm; Br. 48 cm). »Georgius Hayer effingebat et sculpsit 1591«.

8) Genealogia Illustris Familiae Generosorum Baronum à Kortzbach. (Zwei Platten H. 33 cm; Br. 55 cm). »Praescribente Nathanaele Tilesio à Tilenau Poeta Caesareo Coronato Vratislaviae sculpsit et excudit Georgius Hayer exordio aerae Christianae cuius cabala: DisCe MorI' (1602).

9) 24 Stiche zu den »Astra, alle Bilder des Himmels« samt deren sternchen artlich in Kupferstich gebracht... durch Zachariam Bornman. Illuministen zu Bresslaw. Gedruckt zu Bresslaw, bey Georgio Bawman. Anno domini M.D.XCVI.« Das sechszehnte Blatt dieser Kupferstiche stellt den Scorpio, Lupus und Centaurus dar und ist bezeichnet: Georg Hayer, pictor Wratisl. Sculps.

10) 2 grosse Ansichten des Triumphbogens, welcher am 18. Sept. 1611 beim Einzuge des Königs Matthias in Breslau errichtet worden ist. (H. 70 cm; Br. 38 — aus je drei Platten zusammengesetzt). Nicolaus Pol beschreibt denselben in seinen Jahrbüchern der Stadt Breslau (V, 98) und fügt hinzu: »Die aufgerichtete königliche Ehrenport hat Georgius Hoyer, Maler, in Kupfer künstlich gebracht und geätzt.« Die beiden Blätter stellen den Triumphbogen von der Vorderfront und von der Rückseite gesehen dar. Auf beiden sind oben zwei gedruckte Zettel aufgeklebt, die eine Erklärung in

deutscher und lateinischer Sprache geben. Die lateinische Inschrift lautet: »Effigies Arcus Triumphalis Matthiae II. Hungariae et Bohemiae Regi etc. Archiduci Austriae etc. Duci Silesiae etc. Vratislaviam Metropolin Silesiae 18. Sept. h. 3. p. m. feliciter ingredienti à SPQVratisl. subjectissimae observantiae causa erecti.« Die auf jedes Blatt gestochene Unterschrift: »Delineatum et expressum per Georgium Hayerum pictorem ac civem Vratislaviensem A^o MatthJas seCVnDVs' (1611).

Nicht mit seinem Namen bezeichnet sind folgende Stiche, die aber meines Erachtens sicher von ihm herrühren.

- 11) Bildniss des Hans von Holtz (H. 30 cm; Br. 21 cm) Unterschrift:

Talis erat prisca celebris virtute fideque

Janus ab Holtz patriae praecipuumque decus,

Quem Patribus gratum, quem civibus inclita fouet

Bresla et suspicient posteritate sati.

- 12) Karte von Böhmen (H. 44 cm; Br. 56 cm — aus zwei Platten zusammengesetzt). Oben die Inschrift: BOHEMIÆ REGNI NOVA CHOROGRAPHICA DESCRIPTIO. Oben in der Mitte das Medaillonportrait Rudolfs II., links der Schildhalter mit dem Wappen Böhmens, rechts der mit dem mährischen Wappen; unten links das Wappen Schlesiens, rechts das der Lausitz. Die Karte selbst ist oval; die vier Schildhalter füllen die Zwickel des Blattes aus.

- 13) Brustbild, oval (11 cm : 7,50 cm). Inschrift: Natus A^o Hand-

54 Obiit

Anno 99

schriftlich bezeichnet: Joachimus Georgius J.V.D.S. CAES. MAT. Consiliarius et Reip. Vrat. Syndicus.

- 14) Brustbild, oval (gleiche Dimensionen). Inschrift: Nata A. 63.

Depicta a^o

1600.

Handschriftlich bezeichnet: Anna Nata Hessin a Stein Eiusdem Uxor.

Gar nicht bekannt ist Andresen der tüchtige Breslauer Maler und Radierer Jacob Lindnitz, der auch in gepunzter Manier einige Blätter ausgeführt hat. Er ist 1623 zu Weizendorf in Oesterreich geboren, kam 1648 nach Breslau und arbeitete vom Quartal Reminiscere an ein volles Jahr bei Meister Hans Using, fertigte darauf sein Meisterstück, die Kreuzigung Christi, und wurde am Trinitatis-Quartal 1649 Meister. 1651 gieng er als Hofmaler nach Öls und blieb da zehn Jahre, kehrte jedoch 1661 nach Breslau zurück. Er stirbt Anfang Juli 1676 am hitzigen Fieber in seiner Wohnung auf der Bischofsstrasse, 53 Jahre alt. Nach ihm hat Philipp Kilian zweimal (einmal oval, einmal rund) das Brustbild des Jacobus Sachs à Löwenheimb, Phil. et Med. Dr., († 1671) gestochen.

- 1) Grosse Ansicht von Breslau VRATISLAVIA SILESIAE METROPOLIS (H. 24,34 cm; Br. 99 cm). — Jacob Lindnitz Delin. et Sculpsit Ao 1667.

- 2) Der Postreiter (H. 18 cm; Br. 29,70 cm) radirt 1660; links oben das kaiserliche Wappen, links unten eine Ansicht von Wien; rechts oben die Ansicht von Berlin, unten die von Breslau. — Jac. Lindnitz fec. Vratislaviensis.

3) Elisabeth Maria, Herzogin von Württemberg-Öls (H. 24 cm; Br. 19,50 cm), radirt und gestochen. — Heinrich Ortlob pinx. — Jacob Lindnitz delin. et sc.

4) Melchior Hedloff, Mörder, zu Öls hingerichtet 1654. (H. 24 cm; Br. 29 cm). Oben links das Bildniss, auf dem übrigen Blatt die Hinrichtung. Radirt. — Jac. Lindnitz fec.

5) Godofredus Kretschmar, Promnicio-Plesnensis Consul et Cancellarius. Gepunzt (H. 14,50 cm; Br. 10,60 cm). — Jacob Lindnitz fec.

6) Albertus de Sebis. Aet. XLVIII. (H. 60,50 cm; Br. 10 cm). — Gepunzt. — J. L. F.

7) Portrait, handschriftlich bezeichnet: Her Donat Fritsch, Wratisl. Obiit 167 . . (H. 22,30 cm; Br. 17 cm). Kniebild eines jungen Mannes, zu dessen rechten Seite ein Hund steht. Gepunzt, der Hintergrund mit der kalten Nadel schraffirt. — Nicht mit Lindnitz Namen, aber sicher von ihm herrührend.
